

Kandidatur für die Landesschiedskommission Die Linke.Hamburg



Verena Brachvogel

65 Jahre alt

Verwalt.angestellte in einem
Hamburger Jobcenter

Bezirk Mitte, Stadtteil St. Pauli,

Liebe GenossInnen, liebe Genossen,

hiermit kandidiere ich für Landesschiedskommission.

Ich bin Mitglied der LINKEN seit ihrer Gründung, davor einige Jahre in der PDS. Im Ursprung habe ich mich politisch seit meinem 16. Lebensjahr im damals bestehenden Kommunistischen Jugendbund und später im Kommunistischen Bund Westdeutschland (dem KBW) organisiert.

Seit Ende 1979 lebe ich in Hamburg, habe bis 2005 in einem Sozialamt im Bezirk Mitte und seitdem in einem Jobcenter gearbeitet.

In den ersten Jahren nach Gründung DIE.LINKE Hamburg-Mitte war ich mit im Vorstand und durchgehend Landesparteitagsdelegierte.

Daneben arbeite ich zeitweisen im Personalrat, in der Gewerkschaft Ver.di und in stadtteil- und kommunalpolitischen Initiativen in St. Pauli mit sowie in einer Arbeitsgruppe „Blauer Montag“, die sich seit über 25 Jahren wöchentlich zu aktuellen Themen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik trifft, eigene Veranstaltungen und Treffen zu speziellen Themen organisiert.

Aufgrund meines Berufes bin ich sehr gut in der Lage, Konflikte zu erkennen und bei der Schlichtung/ Mediation behilflich zu sein.

Bereits in meiner ersten „Amtsperiode“ habe ich gemerkt, dass die Arbeit in der Schiedskommission tatsächlich Teamarbeit ist bei der Beurteilung unterschiedlichster rechtlicher Aspekte.

Die Schiedskommission muss Konflikte „verrechtlichen“ nach dem sie den Kern des vorgetragenen Konfliktes erkannt hat. Es ist nicht immer nur ein Mediationsverfahren. Aufgabe ist es vielmehr, die Rechte der Mitglieder zu wahren und zu stärken und dadurch die Arbeitsfähigkeit der Partei und ihrer Gliederungen zu erhalten.

In unserem - oft nicht mehr überschaubaren - Landesverband ist es nicht einfach, politische und private Differenzen zu trennen. Unser Selbstverständnis, was mir persönlich sehr wichtig ist, eine plurale Partei zu sein, erfordert viel Offenheit, Toleranz und eine entwickelte Streit- und Debattenkultur von uns allen.

Ich glaube, ich könnte in diesem Sinne weiterhin konstruktiv die Arbeit der Schiedskommission unterstützen und bitte darum um Euer Vertrauen.